



Leipzig. Auch in Mitteldeutschland trat die Wahlhandlung äußerlich wenig in Erscheinung. In Leipzig selbst hatten gestern abend verschiedene Kundgebungen der einzelnen Parteien stattgefunden, die aber alle ohne Zwischenfälle verliefen. Auch hier ebenso wie in Halle, Magdeburg und anderen Orten Mitteldeutschlands scheint die Wahlbeteiligung geringer zu sein.

Breslau. Ein ähnliches Bild bot der Wahlsonntag in Schlessien. Die Beteiligung der Wähler nahm erst in den Nachmittagsstunden stärkere Formen an. In der Nacht mußte die Polizei verschiedentlich gegen kommunistische Red- und Redetolonnen vorgehen und eine Reihe von Personen festnehmen. In Leisnig in Oberschlesien kam es zu einer Schlägerei, bei der drei Nationalsozialisten verletzt wurden. In Gleiwitz wurden 41 Nationalsozialisten wegen verbotenen Umzuges festgenommen.

Schießerei in Hamburg.

Ein Toter, mehrere Verletzte.

Hamburg. In der Andelmannstraße kam es heute nachmittag zu einer Schießerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, bei der eine Person getötet und mehrere verletzt wurden. Ein amtlicher Bericht über den Vortall liegt nicht vor.

Blutige Ausdreibungen in Soldin (Neumark).

Soldin (Neumark). Zwischen Kommunisten, Angehörigen der Eisernen Front und Angehörigen der NSDAP kam es hier zwischen 2 und 3 Uhr früh zu Zusammenstößen. Vier Nationalsozialisten und zwei Kommunisten sowie zwei Polizeibeamte wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Das Wahlergebnis der Jugendwahlen.

München. Das höchst gelegene Wahllokal des Deutschen Reichs, das Schuetzenhaus auf der Jugendwiese, meldete bereits nachmittags 16 Uhr als erstes im Wahlkreis 24 das Abstimmungsresultat. Es entfielen auf Hindenburg 89, Hitler 43 und auf Thälmann 5 Stimmen.

Erste Wahlergebnisse.

Frankfurt a. M. Aus einigen Krankenhäusern liegen die ersten Wahlergebnisse vor. Es erhielten im Bürgerhospital Hindenburg 198, Hitler 170, Thälmann 19 Stimmen. Ungültig waren 9 Stimmen. Im Marienkrankenhaus erhielten Hindenburg 127, Hitler 111, Thälmann 11 Stimmen, 5 waren ungültig. Im Israelitischen Krankenhaus erhielten Hindenburg 113, Hitler 95, Thälmann 6, ungültig waren 11 Stimmen.

Wiesbaden. Im Städtischen Krankenhaus erhielten Hindenburg 246, Hitler 169, Thälmann 48 Stimmen, ungültig waren 29 Stimmen. Im Franz-Josephs-Hospital erhielten Hindenburg 73, Hitler 64, Thälmann 8 Stim., ungültig war eine Stimme.

Wahlkreis 35. Mecklenburg. (498 ländl. Bezirke.) Hindenburg 22 079, Hitler 25 006, Thälmann 2174.

Wahlkreis 86. (Sämtliche Krankenhäuser.) Hindenburg 1065, Hitler 223, Thälmann 239.

Zwei Bezirke von Frankfurt a. M. Hindenburg 6537, Hitler 3769, Thälmann 1192.

Wahlkreis 24 Oberbayern-Schwaben. (Bad Reichenau.) Hindenburg 3057, Hitler 1116, Thälmann 312.

Wahlkreis Potsdam 2. (Köpenick 5 von 38 Bezirken.) Hindenburg 1100, Hitler 1002, Thälmann 330.

Wahlkreis Mecklenburg. (591 ländl. Bezirke.) Hindenburg 27 909, Hitler 30 794, Thälmann 2806.

Wahlkreis Heilen-Krausau. (10 Bezirke von Kassel.) Hindenburg 3779, Hitler 3678, Thälmann 437.

Wahlkreis Heilen-Darmstadt. (Erbdach im Odenwald.) Hindenburg 948, Hitler 1077, Thälmann 191.

Wahlkreis Franken. (Stadt Schwabach.) Hindenburg 4885, Hitler 2578, Thälmann 260.

Wahlkreis Berlin. (7 von 213 Stimmbezirken des Wedding.) Hindenburg 3185, Hitler 1495, Thälmann 1922.

Wahlkreis 16 Südhann.-Braunschweig. (Hannovermünden ohne Stadt.) Hindenburg 4271, Hitler 1274, Thälmann 397.

Wahlkreis Osnabrück. (20 von 93 Bezirken.) Hindenburg 5978, Hitler 3462, Thälmann 298.

Wahlkreis Landkreis Osnabrück. (31 von 50 Bezirken.) Hindenburg 4908, Hitler 2436, Thälmann 220.

Wahlkreis Heilen-Krausau. (100 Bezirke.) Hindenburg 55 729, Hitler 31 401, Thälmann 10 700.

Kassel. (60 Bezirke.) Hindenburg 24 278, Hitler 20 562, Thälmann 3506.

Wahlkreis Altona. (62 von 161 Bezirken Altona.) Hindenburg 27 730, Hitler 18 708, Thälmann 6306.

Wahlkreis Potsdam 1. (Weißensee 5 von 44 Bezirken.) Hindenburg 977, Hitler 801, Thälmann 357.

Wahlkreis Franken. (Coburg-Land. 6 Bezirke fehlen.) Hindenburg 8206, Hitler 12 291, Thälmann 657.

Wahlkreis Oberbayern-Schwaben. (Weilheim Stadt und Bezirk.) Hindenburg 16 015, Hitler 4453, Thälmann 2134.

Wahlkreis Köln. (Südn Stadt 100 Bezirke.) Hindenburg 39 800, Hitler 14 426, Thälmann 8886.

Wahlkreis Breslau. (28 Bezirke.) Hindenburg 9405, Hitler 7217, Thälmann 1481.

Wahlkreis Düsseldorf-West. (Stadt Biersen.) Hindenburg 12 150, Hitler 4153, Thälmann 2382.

Wahlkreis Halle. (45 von 118 Bezirken.) Hindenburg 15 483, Hitler 17 578, Thälmann 8879.

Wahlkreis Köln. (Stadtkreis 200 Bezirke.) Hindenburg 82 707, Hitler 29 706, Thälmann 17 716.

## Anschlag auf Reichsbankpräsident Dr. Luther.

Dr. Luther unverletzt.

Berlin. Auf den Reichsbankpräsidenten Dr. Luther der sich Sonnabend abend mit dem fahrplanmäßigen Zug 20.52 Uhr vom Potsdamer Bahnhof in Berlin nach Basel begeben wollte, wurde auf dem Bahnsteig ein Revolveranschlag abgegeben. Der Schütze, ein gewisser Werner Kertischer, wurde festgenommen. Der Schuß ging dem Reichsbankpräsidenten durch den linken Ärmel und streifte ihn am linken Arm. Der Reichsbankpräsident hat die Fahrt nach Basel trotzdem angetreten.

### Die Selbstanzeige der Täter.

Berlin. Die beiden Attentäter Kertischer und Dr. Kooßen haben auf der Polizeiwache nachstehende schriftliche Selbstanzeige abgegeben, die Dr. Kooßen im Dienstraum des Fahrdienstleiters geschrieben hat:

„Selbstanzeige!

Wir, Dr. Max Kooßen, Hamburg, Alstergracis 10 und Werner Kertischer, Ebdorf bei Eisenberg in Thüringen, domicilierend, geben hiermit zu polizeilichem Protokoll, daß wir am 9. April 1932, abends 8.50 Uhr, auf dem Bahnsteig A den Dr. Hans Luther, Präsident der Reichsbank, angeschossen haben. Dem ordentlichen Richter und dem deutschen Volke, in dessen Namen er Recht spricht, werden wir über diese Tat Rechenschaft ablegen. Wir wünschen die Eröffnung des Hauptverfahrens und beantragen unter Ablehnung des Schnellverfahrens die gerichtliche Voruntersuchung.

Berlin, 9. April 1932.

Dr. Max Kooßen zugl. i. B. Werner Kertischer.  
Ueber die Motive der Tat verweigern die Täter die Aussage.